

Nr. 8

Schlagworte:

Beziehungsgeflecht, Syndromansatz, vernetztes Denken, Bauxit, Tagebau

Titel	Bauxittagebau im brasilianischen Regenwald – ein Transfer
Autor / Autorin	Harry Funk und Anneke Schmidt
„Unterrichtsform“	Zukunftswerkstatt, Projektmanagement, Teamarbeit, Arbeitsgruppen
Klassenstufe	10. Klasse
Fach / Fächer	Erdkunde
Zeitlicher Rahmen	80 Minuten
Kurzbeschreibung	<p>Welche ökologischen und sozialen Folgen hat der Bergbau in den Ländern des Südens? Gibt es ähnliche Entwicklungen mit vergleichbaren Folgen auch bei uns? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Diese Fragen können mit diesem „Baustein“ für die 9./10. Klasse im Unterricht behandelt werden.</p> <p>Zielsetzung Selbstständige und systematische Erarbeitung eines Beziehungsgeflechts in Einzelarbeit und Gruppenarbeit, Reflexion und Auffinden von nachhaltigen Lösungspfaden Mit diesem Baustein soll die Transfermöglichkeit einer Fallstudie auf eine andere Fallstudie des Katanga-Syndroms dargestellt werden. In diesem Unterrichtsbeispiel wenden die Schülerinnen und Schüler ihr inhaltliches und methodisches Wissen über die Folgen des Braunkohlebergbaus in der Lausitz auf den ihnen bis dahin unbekanntem Bauxitbergbau am Rio Trombetas in Brasilien an. Sie erstellen dabei selbstständig Beziehungsgeflechte, diskutieren sie und finden Ansatzpunkte, um die nichthaltigen Folgen abzuschwächen und einzudämmen. Bei dem Vergleich zwischen beiden Bergbaugebieten diskutieren die Schüler, ob den verschiedenen Regionen der Welt ein gemeinsames Muster nichthaltiger Nutzung zugrunde liegt, die jedoch in unterschiedlichen Ausprägungen anzutreffen sind. Das Syndrom-Konzept ist ein Ansatz, der es erlaubt komplexe Systemzusammenhänge zu untersuchen. Typische strukturelle Muster nichtnachhaltiger Entwicklung werden als Krankheitsbilder (Syndrome) erkannt, die in verschiedenen Regionen der Welt jedoch in unterschiedlichen Ausprägungen anzutreffen sind. Lokale Prozesse können in globale Kategorien eingeordnet, Wechselwirkungen aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Innerhalb des Syndromkonzepts beschreibt das sogenannte Katanga-Syndrom, benannt nach einer Bergbauregion im Südosten der Demokratischen Republik Kongo, die Folgen der Ausbeutung nicht regenerativer Rohstoffe in Bergbauregionen, wie sie beispielsweise in der Lausitz in Deutschland oder im Bauxittagebau in Brasilien anzutreffen sind. Es wird wie andere Syndrome nichtnachhaltigen Handelns durch ein Beziehungsgeflecht beschrieben. Der Bauxittagebau in Brasilien entspricht in einer weiteren regionalen Variante dem Katanga-Syndrom. Mit der Erarbeitung eines Beziehungsgeflechts zum Bauxittagebau kann ein weiteres Beispiel für die komplexen lokalen und globalen Beziehungen und Vernetzungen gegeben werden, anhand dessen nichtnachhaltige globale Entwicklungen, aber auch Handlungsperspektiven aufgezeigt werden können. Mit Hilfe des Beziehungsgeflechts bietet sich die Möglichkeit komplexe Mensch-Umweltbeziehungen zu strukturieren und als vernetzte und veränderbare Systeme zu begreifen. Die Symptome beider Bergbauen folgen einem ähnlichen Muster, auch der Bauxitbergbau in Amazonien hat gravierende ökologische und soziale Folgen. Die Folgen eines nichtnachhaltigen Bergbaus können mit Hilfe von Beziehungsgeflechten beschrieben und verdeutlicht werden. Beim Vergleich mit anderen Bergbauregionen wird der Weg zum systematischen Erfassen des Syndrommusters beschrritten. Neben den ökologischen und sozialen Schäden vor Ort, werden vor dem Hintergrund des zunehmenden Aluminiumverbrauchs in Deutschland, z.B. im Fahrzeugbau, globale Verflechtungen und die Rolle des Verbrauchers aufgezeigt. Darüber hinaus kann es mit regionalen Varianten des Katanga-Syndroms, beispielsweise mit dem Braunkohletagebau in der Lausitz, Erzabbau in Carajas, Kupferabbau im Bingham Canyon/Utah, Gold- & Kupferabbau in Ok Tedi/Papua-Neuguinea verglichen werden. Beispiele für dieses Syndrom sind weit verbreitet und lassen sich u. U. in der regionalen Umgebung (Kiesabbau, Steinbrüche) finden.</p>
Methoden	Umgang mit Beziehungsgeflechten
Art der Dokumentation	Unterrichtsplanung
Kontakt	Bettina-von-Arnim-Oberschule Harry Funk Senftenberger Ring 47-49, 13435 Berlin Tel.: 030 / 403 05 0